

The Darkside

Von somali77

Kapitel 17: Kollision

~

Der Satz berührte etwas tief in ihm.

In einer gähnenden Schlucht aus Finsternis, noch tiefer als dort wo sein Instinkt saß und ihn dazu kitzeln wollte, wieder wie ein Raubtier die Zähne zu fletschen. Nur ein kleines, kurzes Klopfen an diese besondere Stelle und es war wie ein Treffer auf einen Gong. Ein tiefer Impuls der ein Dröhnen, ein Vibrieren durch Mark und Bein gehen ließ das von den Fußsohlen bis zu den Fingerspitzen nachhallte und jede Zelle erschütterte.

Sasuke hatte die Augen weit aufgerissen. Sein Blick war irgendwo in der Schwebel zwischen ertappt und wutentbrannt.

Von den nächtlichen Straßen der Stadt kam ein brausender Wind auf, brachte schwarze Haare zum Flattern als würde sich all die Dunkelheit in ihm auf einmal wach und lebendig nach außen strecken und in blindem Tasten nach Kontakt und Berührung um seinen Kopf lodern.

Seine Kehle zuckte. Er wollte gleich reagieren- ihm sagen was er von solchen Ideen hielt und was der blonde Wichser ihn mal konnte. Aber noch während er daran dachte wurde ihm klar, dass es zu spät war. Dieser atemlose Moment von Sprachlosigkeit ließ sich nicht mehr zurücknehmen.

Das Brausen wurde stärker. Wahrscheinlich brachte der Wind Regen mit sich und sie würden demnächst sicher nass werden, wenn sie sich nicht entschließen konnten irgendwo Schutz zu suchen. Staub, Blätter und Zeitungspapier glitten raschelnd in weichen Wirbeln über den dunklen Asphalt. Vor dem Eingang des Clubs lachten Menschen.

Naruto hielt den Blickkontakt ohne zu blinzeln, blonde Strähnen flogen ihm ins Gesicht, peitschten ihm über die Nase aber er rührte sich nicht. Nur das kleine, verstehende Lächeln setzte sich kaum erkennbar in seinem Ausdruck fest. Und hinter den Pupillen glomm etwas auf. Etwas fremdes, hungriges.

Sasuke schnaubte, drehte den Kopf weg, grub seine Hände tief in die Jackentaschen

und suchte Halt indem er sich mit dem Rücken an die Mauer hinter ihm lehnte.
„Spinnst wohl“, knurrte er.

„Ach so... stimmt ja“

Jetzt war es an Naruto schimmernde Zähne zu zeigen. In den Augen glitzerte etwas, das Spaß sein konnte-... oder Jagdlust.

„Du gehst lieber auf Nummer sicher...“

„Was soll denn das heißen?“, murrte Sasuke gereizt.

„Oh“, gurrte der Blonde übertrieben verständnisvoll, „Ist doch logisch. Hey. Ein Typ wie du kann eben kein Risiko eingehen.“

Instinkt brachte Sasuke dazu den Kopf zu heben, die Schultern zu straffen. Eine fein geschwungene Augenbraue zu krümmen.

"Soll das heißen, ich hätte Angst?", bemerkte er tonlos.

Ihm war die Veränderung in Narutos Aura nicht entgangen. Man sah es kaum. Aber irgendetwas waberte unter der harmlosen Oberfläche. Etwas, so gleißend und mächtig, dass er davor zurückwich, ohne zu wissen was es überhaupt war.

"Das hast du gesagt."

„Du weißt nichts über mich“, flüsterte Sasuke.

Sein Tonfall war flach, aber in seiner Miene lag alle Verachtung die er im Laufe der Zeit angehäuft hatte.

„Ich kann´s rausfinden“, Narutos provozierendes Lächeln verschwand.

Und dann fiel der erste Regen. Zuerst nur vereinzelt, mit einem Geräusch als würde jemand Luftpolsterfolie knacken. Satte, nasse Tropfen schlugen auf Schultern, Haare, streiften die Nasenspitze. Sasuke wich dem glühenden, tiefen Blick noch immer nicht aus. Er weigerte sich. Jede Bewegung wäre, als würde er offiziell aufgeben. Und er gab sich niemals geschlagen. Nicht hier und vor allem nicht vor diesem Kerl, Naruto Uzumaki...

Aber die Präsenz des Anderen schien sich vor ihm auszudehnen und stärker zu werden. Trotz des Regens konnte man das Wallen von Hitze und Macht beinahe spüren. Und aus den Tiefen der schwarzen Pupillen sah ihn etwas an, das ihn stocken ließ- eine gleißende, animalische Kraft, die ihm tief in die Seele sah und seinem Monster, der Dunkelheit in ihm, von Gleich zu Gleich gegenübertrat. Naruto streckte den Nacken, dehnte knackend die Halswirbel, machte einen Schritt auf ihn zu... Die Härchen an Sasukes Unterarmen sträubten sich.

„Lass den Scheiß“, warnte er leise.

„Was tu ich denn?“

So ein harmloser Ton.

Sasukes Oberlippe zuckte.

„Willst du dich hier draußen Prügeln? Im Regen?“ Naruto legte den Kopf schief, verlagerte sein Gewicht auf ein Bein, genau wie als Kind früher, tippte ungeduldig die Spitze seines Schuhs auf den Boden.

Ein Ziehen von überwältigendem Verlangen ließ Sasukes Adamsapfel bei den Worten reflexartig hüpfen. Der Vorschlag war bescheuert, aber-... oh Gott, er wollte das. Dieser plötzliche Schwall von Gefühl war irritierend. Aber ihm fiel nichts ein, zu dem es ihn in diesem Augenblick so sehr hingezogen hätte, wie zu der Aussicht, Naruto an die Kehle zu gehen und zu wissen, dass er diesmal darauf gefasst war und ihm nichts schenken würde.

Der Himmel öffnete seine Schleusen. Außer ihnen suchte jeder Zuflucht unter dem nächsten Dach, Menschen flohen von der offenen Straße. Dicke Wassertropfen liefen ihnen übers Gesicht.

„Schon gut, vielleicht besser wenn wir´s nicht tun“, meinte Naruto endlich, die Oberlippe zum Grinsen über gefletschte Zähne gezogen. Er warf sich mit einem Kopfrucken nasses Haar aus der Stirn,

„Ich meine, immerhin kann mich anscheinend selbst Hinata im Vollkontakt besser händeln als d-...“

Der wilde, rebellische Aufschrei tat gut.
Es war wie eine Erlösung.

Sasukes Hand schoss vor, packte in Narutos schwarzes Oberteil, riss ihn zu sich und warf sich ihm entgegen so dass sie auf halbem Weg kollidierten und Sasukes blinder, entfesselter Hass sie beide niederriss. Naruto flog hart auf den Boden. Sein Rücken dämpfte den Aufprall, aber noch bevor Sasuke Abstand gewinnen und Zuschlagen konnte, packte er seinerseits zu. Im regenverschwommenen Flackern der Straßenlaterne glaubte Sasuke fast, auch bei dem Blondem Reißzähne blitzen zu sehen. Wie bei Kiba. Dann hatte Naruto ihn an Kragen und Schulter, riss ihn unter sich, warf sich mit ihm herum und sie rollten ineinander verbissen über die Straße wie zwei kämpfende Kater. Sasuke spürte sein Blut rauschen. Sein Körper bewegte sich fast von selbst. Er fühlte keinen Schmerz- überhaupt nichts. Jeder Schlag den er abbekam stachelte ihn nur weiter an.

Blanke, rohe Lust sich zu sträuben, zu kämpfen, sich gegen jemanden zu werfen der ihm mit gleicher Gewalt entgegenkam, pulste durch seine Venen. Und irgendetwas machte Narutos vertrauten Körper an seinem, die grimmige Wucht die ihm entgegenschlug, zu dem Besten daran. Blut im Mund zu schmecken, seinen stahlharten Griff zu spüren, die Entschlossenheit, das volle Gewicht seines Körpers... Und überall sein Geruch...

Kein anderer Kampf war je so gut und so schrecklich gewesen, wie einer von denen mit oder gegen Naruto.

Er hatte...
... es so vermisst.

Platschend wurde sein Kopf in eine der flachen Pfützen geschleudert. Naruto über ihm, der plötzlich doppelt so stark und schnell zu sein schien wie sonst, riss den verdrehten Arm hoch bis über die Schulterblätter, presste sein volles Gewicht auf ihn: heiße, brodelnde Energie- er drückte ihm grollend das Knie ins Kreuz und griff nach dem anderen Handgelenk. Sasuke schnappte nach Luft- ein Zucken, das automatisch durch seinen Körper lief, Reaktion auf den blendenden Schmerz.

Aber kein Laut kam ihm über die Lippen. Selbst wenn der Idiot ihm den Arm auskugelte, auf ein Geräusch konnte er lange warten.

Sie hielten inne, keuchend und durchnässt und trotzdem dampfend vor Hitze. Ein Wunder, dass noch niemand die Polizei gerufen hatte.

Sasuke war so befriedigt von dem Moment den sie hatten, dass er einfach nur schwer blinzeln liegend blieb und auf den nächsten Impuls wartete.

„Willst du?“, wiederholte Naruto stattdessen atemlos und mit merkwürdig gepresster Stimme seine Frage von vornhin nahe an seinem Ohr. Sasuke wurde sehr still. Sein tiefstes Inneres bebte vor Resonanz.

Gleichzeitig schien sich alles an seinem Körper zusammenzuziehen. Er musste ein paar Momente die Luft anhalten, bis das erstickende Gefühl von-... er hatte keine Ahnung was das war-... wieder nachließ.

„Kein Sex“, warnte er leise und atemlos, „Fass mich einmal komisch an und du bist tot.“

„Du musst die Hosen nicht ausziehen.“

„Und nicht-... auf der Bühne.“

Langsam ließ Naruto seinen Griff locker.

„...Deal“, sagte er.

Sasukes Knie waren weicher als sonst, als er auf die Beine kam.

~